

Ich troge deinem Zorn, ich fleh' nicht mehr um Gnade,
 Ich will nicht, daß dein Herz mich dieser Straf' entlade,
 Du bist kein Vater mehr, als Richter bitt ich dich:
 Vergiß vorher dein Kind, hernach verstoße mich.

11. Berthold Heinrich Brodes.

Geboren zu Hamburg am 22. September 1680, studierte er in Halle und Leyden die Rechte, trat 1720 in den Rat von Hamburg und starb daselbst am 16. Jannar 1747. Ein bilberreicher, frommer Dichter, war er zwar etwas weiltläufig, aber doch der erste, der lebare Schilderungen der Natur und ihrer Schönheiten in stichendem Reim gegeben hat. Sein Hauptwerk beittelt sich: *Trübsal des Menschen in Gott*, und erschien, großes Aufsehen erregend, um 1721 in 9 Bänden.

Das Firmament.

Als jüngst mein Auge sich in die saphirne Tiefe,
 Die weder Grund, noch Strand, noch Ziel, noch End' umschrenkt,
 Das unerforschte Meer des hohlen Luftraums, senkt,
 Und mein verschlung'ner Blick bald hie-, bald dahin liefe,
 Doch immer tiefer sank, entsetzte sich mein Geist,
 Es schwindelte mein Aug', es stockte meine Seele
 Ob der unendlichen, unmäßig tiefen Höhle,
 Die, wohl mit Recht, ein Bild der Ewigkeiten heißt,
 So nur aus Gott allein, ohn' End' und Anfang stammen;
 Es schlug des Abgrunds Raum, wie eine dicke Fluth
 Des bodenlosen Meeres auf sinkend Eisen thut,
 In einem Augenblick, auf meinen Geist zusammen.
 Die ungeheure Gruft des tiefen dunkeln Lichts,
 Der lichten Dunkelheit, ohne Anfang, ohne Schranken,
 Verschlang sogar die Welt, begrub selbst die Gedanken;
 Mein ganzes Wesen ward ein Staub, ein Punkt, ein Nichts,
 Und ich verlor mich selbst. Dies schlug mich plöblich nieder;
 Verzweiflung drohete der ganz verwirrten Brust,
 Allein, o heilsams Nichts! glückseliger Verlust!
 Allgegenwärt'ger Gott, in dir fand ich mich wieder.

Volkslied.

Prinz Eugenius.

(† 21. Apr. 1736.)

Prinz Eugenius, der edle Ritter,
 Wollt' dem Kaiser wied'rum kriegen
 Stadt und Festung Belgerad.*)
 Er ließ schlagen einen Bruden,
 Daß man kunnt hinüber ruden,
 Mit d'r Armee wohl für die Stadt.

Als der Bruden nun war geschlagen,
 Daß man kunnt mit Stuck und Wagen
 Frei passieren den Donaufluß:
 Bei Semmolin schlug man das Lager
 Alle Türken zu verjagen,
 Ihn zum Spott und zum Verdruß.

Am ein und zwanzigsten August so eben
 Kam ein Spion bei Sturm und Regen,
 Schwur's dem Prinzen und zeigts ihm an,
 Daß die Türken futragieren
 So viel als man kunnt verspüren,
 An die drei mal hundert tausend Mann.

Als Prinz Eugenius dies vernommen,
 Ließ er gleich zusammenkommen
 Sein' General und Feldmarschall.
 Er thut sie recht instrugieren
 Wie man sollt' die Truppen führen,
 Und den Feind recht greifen an.

*) Im Jahre 1717.

B. Knauth, Sieben Bücher d. Dicht.